Herrn
Oberbürgermeister
Dominik Krause
Rathaus

München, 24.09.2026

Stadtinterne Synergien nutzen: Städtisches Rechenzentrum auslasten

Antrag

Das IT-Referat wird gebeten, gemeinsam mit der Stadtkämmerei und den Betreuungsreferaten der städtischen Beteiligungsunternehmen

1) eine Übersicht über die derzeit von städtischen Beteiligungsunternehmen genutzten Rechenzentren/Rechnerräume und die damit verbundenen Kosten zu erstellen,
2) eine Evaluation der möglichen Kosteneinsparungen bei allen Beteiligten durch eine Verlagerung in das Rechenzentrum von it@M vorzunehmen,
3) zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen jeweils eine Migration in das Rechenzentrum von it@M rechtlich und technisch möglich wäre,
4) die Migration unter den oben erwähnten Voraussetzungen entsprechend zu planen, sofern sich dadurch wirtschaftliche Vorteile für die LHM ergeben, und
5) sicherzustellen, dass vor der Anmietung oder Errichtung zusätzlicher Rechenzentrums-Kapazitäten auf Seiten der Beteiligungsunternehmen zunächst die Option der Nutzung des it@M-Rechenzentrums geprüft und wirtschaftlich bewertet wird.

Begründung

Das städtische Rechenzentrum in Moosach hat im vergangenen Jahr sein zehnjähriges Betriebsjubiläum gefeiert. Es ist das Rückgrat der digitalen Souveränität der Landeshauptstadt München: Die Daten der Münchner Bürger*innen und der Stadt werden hier unter höchsten Datenschutz- und Sicherheitsstandards verarbeitet und verbleiben in städtischer Hand. Das vom städtischen IT-Dienstleister it@M betriebene Rechenzentrum war immer schon als umfassendes kommunales Rechenzentrum für die Bedarfe der Stadt München konzipiert und wurde entsprechend auch dimensioniert.

Derzeit wird das Rechenzentrum allerdings nur für die Bedarfe von it@M und zusätzlich von den Stadtwerken München genutzt. Andere Eigenbetriebe und städtische Beteiligungsunternehmen nutzen stattdessen eigene oder angemietete Rechenzentren. Die Auslastung des Rechenzentrums von it@M ist daher derzeit zu gering, um einen wirtschaftlichen Betrieb zu ermöglichen. Im Falle einer besseren Auslastung könnten sowohl zusätzliche Einnahmen als auch Kostenreduktionen in Form von Preissenkungen an die LHM zurückgegeben werden. Die Mitnutzung des Rechenzentrums durch andere Eigenbetriebe und städtische Beteiligungsunternehmen könnte Schätzungen von it@M zufolge den städtischen Haushalt um ca. vier bis fünf Millionen Euro entlasten.

Fraktion Die Grünen - Rosa Liste	**SPD-Fraktion**	**FDP FREIE WÄHLER Fraktion**
Initiative:		
Judith Greif	Lars Mentrup	Prof. Dr. Jörg Hoffmann
Lorenz Stradtner	Felix Lang	
David Süß	Monika Schmid-Balzert	
Clara Nitsche	Roland Hefter	
Beppo Brem	Nadine Liebchen	
Dr. Renate Unterberg	Arda Celik	
Mitglieder des Stadtrates	Mitglieder des Stadtrates	Mitglieder des Stadtrates